



HERBST 2020

SCHWYZER WIRTSCHAFTSPROGNOSE

TIEFE CORONA-REZESSION IM KANTON SCHWYZ

Die Corona-Krise führte auch im Kanton Schwyz zu einer tiefen Rezession. Schwer getroffen wurden das Gastgewerbe und die Investitionsgüterbranche. Wenn im nächsten Sommer ein Impfstoff verfügbar wird, erholt sich die Schwyzer Wirtschaft 2021 und spätestens 2022 wieder.

Global

Die zur Bekämpfung des neuen Coronavirus ergriffenen Schutzmassnahmen haben die Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2020 in eine tiefe Rezession fallen lassen. In der jüngeren Wirtschaftsgeschichte beispiellos war nicht nur die Tiefe des wirtschaftlichen Einbruchs, sondern auch die Dimension der globalen Betroffenheit. Das Risiko einer in den kommenden Monaten deutlich schwächeren Wirtschaftsentwicklung ist aufgrund der zuletzt wieder klar steigenden Fallzahlen markant gestiegen. Eine nachhaltige Verbesserung ist erst mit der breitflächigen Verfügbarkeit eines Impfstoffes zu erwarten.

Auch in der Schweiz sind die Geschwindigkeit und Tiefe des BIP-Verlustes im zweiten Quartal 2020 einmalig. Nach der Rücknahme der meisten Restriktionen hat sich die Wirtschaft im dritten Quartal stark erholen können. Weniger günstig zeigen sich jedoch die Aussichten in der nahen Zukunft. Aufgrund der national wie international wieder deutlich steigenden Fallzahlen gehen wir davon aus, dass die wirtschaftliche

Erholung im Winterhalbjahr 2020/21 unterbrochen wird. Wenn ein Impfstoff ab Mitte 2021 zur Verfügung steht, ist für das Gesamtjahr 2021 mit einer Expansion des Schweizer BIP von 3.7 Prozent zu rechnen. Angesichts des für das Gesamtjahr 2020 zu erwartenden BIP-Rückgangs ist dies bescheiden.

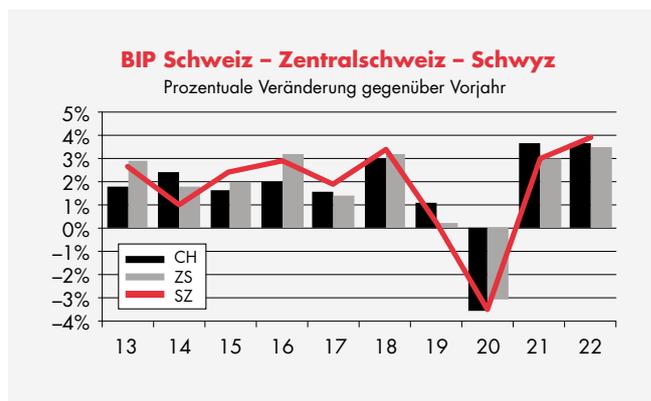
Kanton Schwyz

Auch der Kanton Schwyz wird im laufenden Jahr aufgrund der Corona-Krise nicht um eine tiefe Rezession herumkommen. Der geschätzte BIP-Rückgang von 3.5% entspricht dem Schweizer Durchschnitt. Die Verteilung des Rückgangs auf die einzelnen Branchen ist jedoch leicht anders. Während in der Gesamtschweiz die Pharmaindustrie eine noch tiefere Rezession verhindert, sind dies im Kanton Schwyz die Informations- und Kommunikationsbranchen. Ausserdem gibt es in Schwyz einige Bereiche, die weniger hart getroffen werden als im Schweizer Durchschnitt. Dazu gehören die Konsumgüterbranchen, die Elektro- und Elektronikhersteller sowie die Transportdienstleister.

Für die weitere Entwicklung kommt es sehr darauf an, wie schnell die Ausbreitung der Pandemie gestoppt werden kann. In dieser Prognose geht BAK Economics davon aus, dass im Sommer 2021 ein Impfstoff verfügbar sein wird und eine Normalisierung wieder möglich ist. Eine vollständige Erholung wird im Kanton Schwyz deshalb erst 2022 erwartet. Für das kommende Jahr wird ein BIP-Wachstum von 2.8%

prognostiziert. Eine schnellere Erholung wird dabei auch von Branchen erschwert, die im kommenden Jahr voraussichtlich einen weiteren Wertschöpfungsverlust erleiden werden. Dazu gehört insbesondere das Schwyzer Baugewerbe.

Regional sind die Unterschiede klein. In den Innerschwyzern sind die Corona-Verluste insgesamt etwas grösser als in Ausserschwyz (Innerschwyz -3.7% ggü. -3.4% in Ausserschwyz). Grund hierfür sind stärkere Verluste in der Innerschwyz Investitionsgüterindustrie und eine deutlich positivere Entwicklung der Nahrungsmittelindustrie in Ausserschwyz. Auch die Erholung 2021 wird im inneren Kantonsteil langsamer verlaufen. Ausschlaggebend werden hier die schlechtere Baukonjunktur und die verzögerte Erholung in der Investitionsgüterindustrie sein.



CH = Schweiz
ZS = Zentralschweiz
SZ = Kanton Schwyz

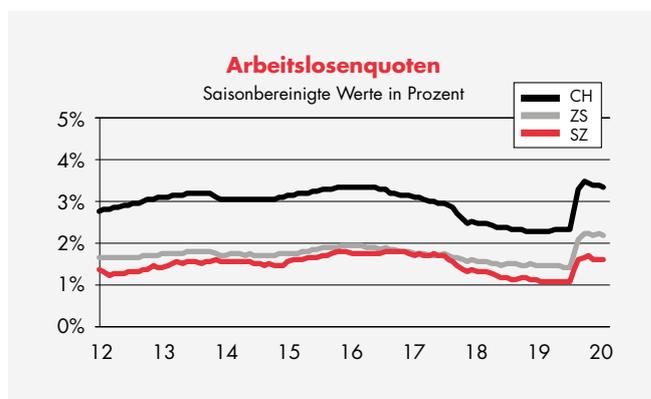
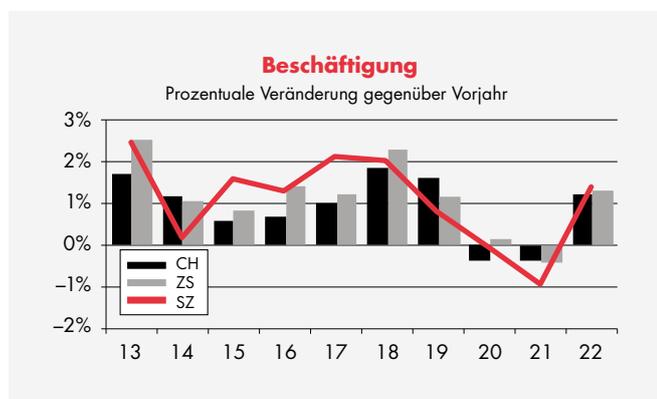
REALE BRUTTOWERTSCHÖPFUNG DER BRANCHEN 2021

Branche	Kanton Schwyz	Innerschwyz	Ausserschwyz	Schweiz
BIP	+2.8%	+2.1%	+3.2%	+3.7%
Bauwirtschaft	-0.6%	-1.4%	-0.1%	+1.8%
Holzgewerbe	+3.6%	+3.5%	+3.9%	+4.1%
Gastgewerbe	+23.2%	+23.6%	+22.8%	+28.2%
Nahrungs- & Genussmittel	+2.7%	+2.0%	+3.4%	+1.7%
Investitionsgüter	+4.4%	+3.7%	+5.0%	+5.3%
Handel	+0.9%	+1.1%	+0.8%	+0.6%

Schwyzener Arbeitsmarkt

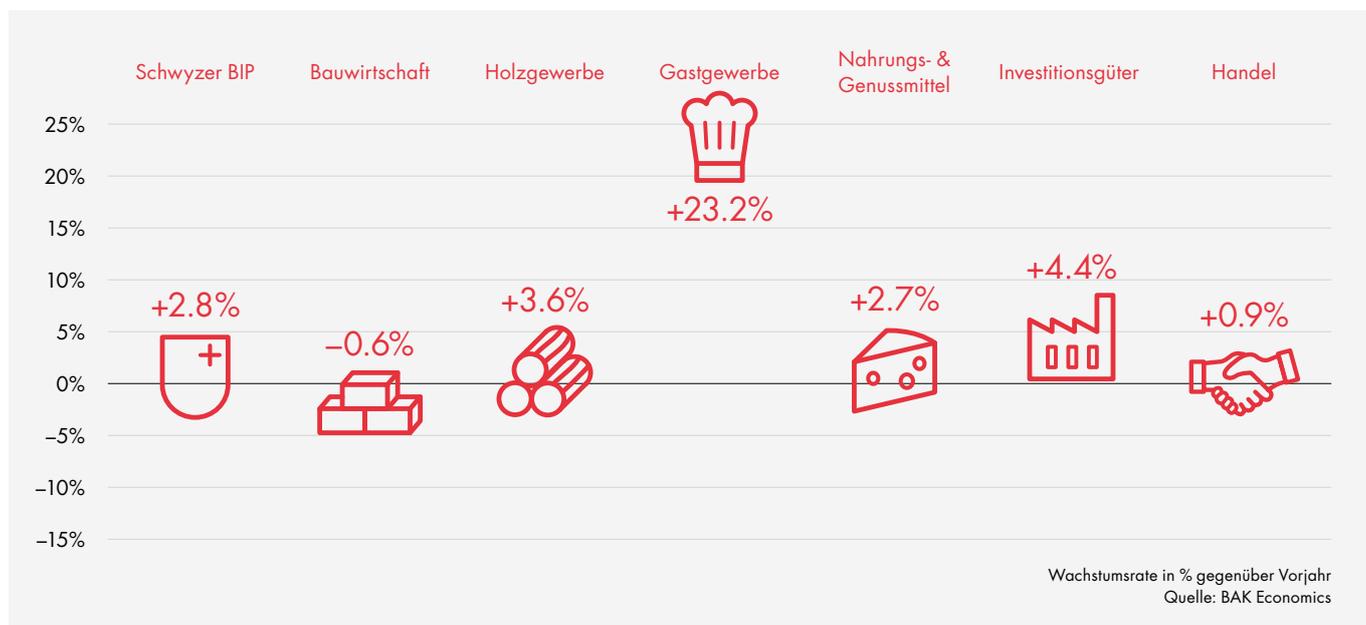
Dank der vereinfachten Handhabung von Kurzarbeitsentschädigungen konnte eine Entlassungswelle verhindert werden. Bei der Beschäftigung ist kein so tiefer Einschnitt zu beobachten wie bei der Wertschöpfung. Trotzdem ist die Arbeitslosigkeit auch im Kanton Schwyz deutlich angestiegen

und betrug auf dem Höchststand im Juni (saisonbereinigt) 1.7%. Inzwischen ist sie wieder auf 1.5% gesunken und gehört zu den tiefsten Werten aller Kantone. Im kommenden Jahr ist jedoch mit einer weiteren Verschlechterung der Beschäftigtenzahlen zu rechnen.



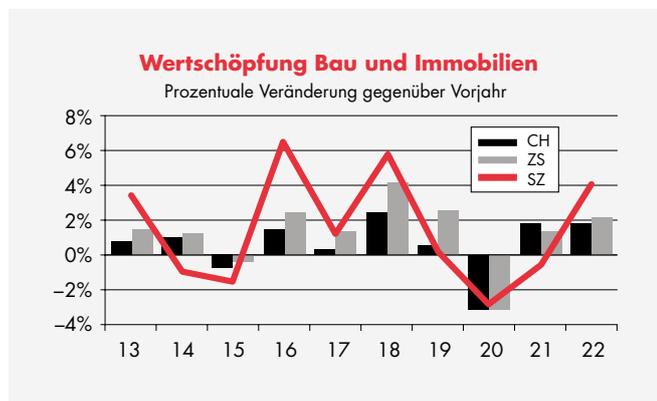
BRANCHEN IM KANTON SCHWYZ

REALE BRUTTOWERTSCHÖPFUNG DER BRANCHEN IM KANTON SCHWYZ 2021



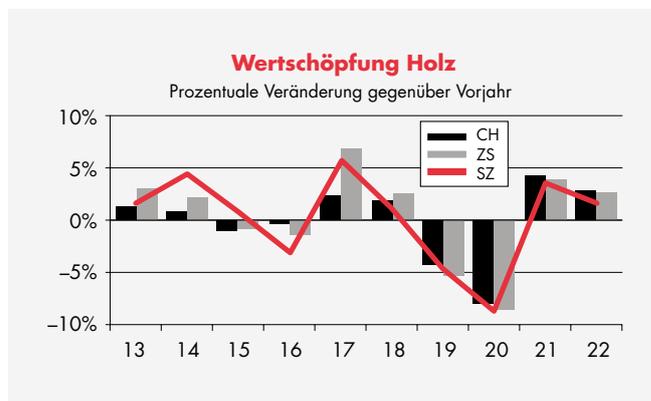
Die Bruttowertschöpfung ist der gesamte Wert der Produktion einer Branche, verringert um die Vorleistungen, die hierfür benötigt wurden. Die Summe aller Branchenwertschöpfungen bereinigt um Steuern und Subventionen ergibt das Bruttoinlandprodukt. Die Daten der Schweizer Wirtschaftsprognosen entsprechen vollumfänglich den Definitionen und Konventionen des Systems der Europäischen Gesamtrechnung 2010. Angaben zur Beschäftigung beziehen sich immer auf Vollzeitäquivalente.

BAUWIRTSCHAFT



Die Baubranche hat es in der aktuellen Corona-Krise im Allgemeinen weniger stark erwischt. Während des Lockdowns mussten die Baustellen nur in einigen Kantonen schliessen. Trotzdem wurde durch die getroffenen Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie die Effizienz des Baustellenbetriebs eingeschränkt. 2020 wird deshalb mit einem Verlust an Wertschöpfung enden. Durch schlechte Bauindikatoren im Kanton Schwyz ist auch 2021 noch nicht mit einer Erholung zu rechnen.

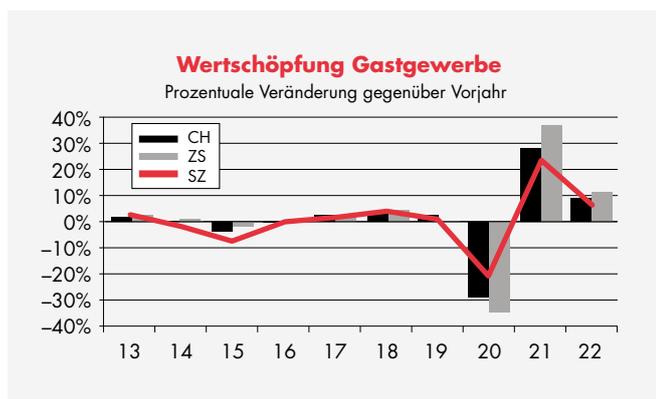
HOLZGEWERBE



Die Wertschöpfung der Holzindustrie des Kantons Schwyz ist im Vergleich mit der restlichen Schweiz überdurchschnittlich gross. Umso schwerer wiegt es darum, dass die Exporte zum wichtigsten Abnehmer Italien bereits vor Beginn der Corona-Krise eingebrochen sind. Seither hat sich die Situation noch weiter erschwert. Deshalb wird die Bruttowertschöpfung der Schweizer Holzindustrie 2020 sehr stark zurückgehen. Die vollständige Erholung wird voraussichtlich mehr als zwei Jahre dauern.



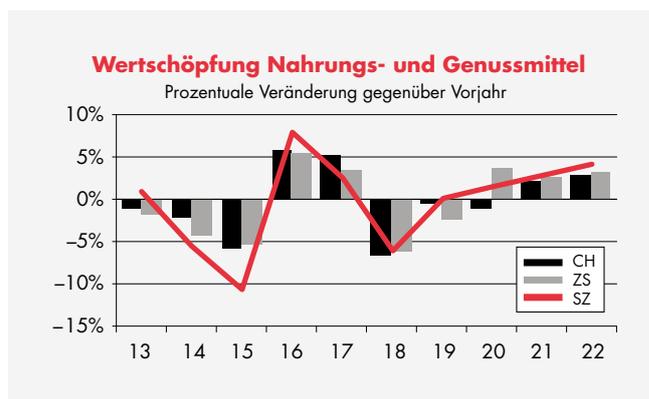
GASTGEWERBE



Die Corona-Krise trifft die Schweizer und Schwyzer Tourismuswirtschaft bis ins Mark. Es herrschte ein nahezu vollständiger Stopp in der Hotellerie und Gastronomie. Allerdings waren die Verluste im Kanton Schwyz etwas weniger stark ausgeprägt als in anderen Kantonen, die stärker von ausländischen Gästen abhängig sind. Im kommenden Jahr dürfte sich die Lage normalisieren und wieder ein Wertschöpfungsniveau wie vor Covid-19 erreicht werden. Trotzdem bleiben die Verluste des Corona-Jahres 2020.



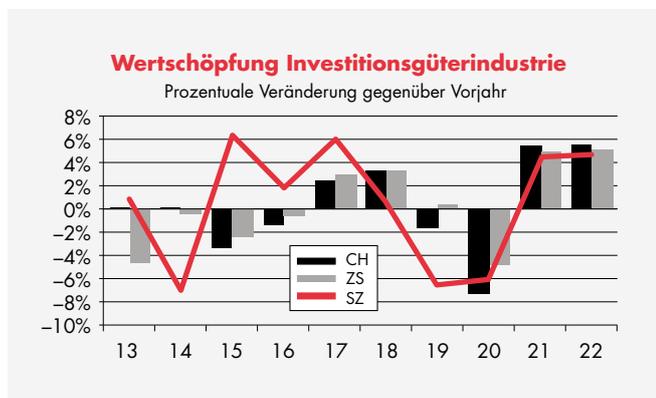
NAHRUNGS- & GENUSSMITTEL



Grundnahrungsmittel wie Backwaren und Milchprodukte werden auch in Krisenzeiten konsumiert. Deshalb gehört die Nahrungs- und Genussmittelindustrie des Kantons Schwyz zu den sehr wenigen Branchen, die keine wirtschaftlichen Verluste aufgrund der Massnahmen gegen Covid-19 zu beklagen haben. Der Anteil von Grundnahrungsmittelherstellern ist im Kanton Schwyz besonders gross. Im kommenden Jahr wird die Wertschöpfung sogar noch weiter gesteigert werden, weil dann auch die Umsätze im Ausland wieder zunehmen dürften.



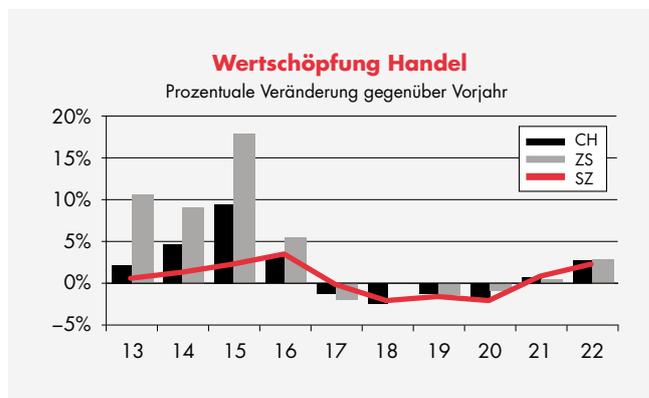
INVESTITIONSGÜTER



In Krisenzeiten steigt die Unsicherheit über den weiteren Geschäftsgang. Deshalb werden gerade jetzt Investitionsentscheidungen aufgehoben oder verschoben. Dies trifft die Anbieter von Investitionsgütern unmittelbar. Aus diesen Gründen gehört die Investitionsgüterindustrie zu den grössten Verlierern der Corona-Krise. Dies betrifft auch die Industrieunternehmen im Kanton Schwyz. Die Verluste sind hier jedoch etwas weniger tief als im Schweizer Durchschnitt, da die ersten beiden Monate noch sehr gut waren. Im nächsten Jahr kommt es zu einer Erholung. Allerdings wird das Niveau von vor der Krise erst 2022 wieder erreicht.



HANDEL



Der private Konsum sinkt durch die getroffenen Schutzmassnahmen kräftig und damit auch die Wertschöpfung in den Handelsbranchen. Eine Ausnahme bilden der Detail- und Grosshandel mit Lebensmitteln. Im Kanton Schwyz rechnet BAK Economics mit einem Rückgang um 2.1%, was etwas unter dem Schweizer Durchschnitt liegt. Grund hierfür sind der fehlende Transithandel und die fehlende Zusatznachfrage durch wegfallenden Einkaufstourismus. Eine vollständige Erholung wird erst 2022 möglich.

KONJUNKTURINDIKATOREN KANTON SCHWYZ

Saisonbereinigte Werte

	2019 III	2019 IV	2020 I	2020 II
Exporte (in Mio. CHF)	420.9	464.4	523.0	420.5
Bauftragseingang (in Mio. CHF)	126.7	116.6	107.8	102.2
Bauarbeitsvorrat (in Mio. CHF)	244.9	289.3	261.2	224.5
Bauvorhaben (in Mio. CHF)	122.5	114.8	137.9	80.9
Hotelübernachtungen (in 1'000)	143.0	138.7	113.7	43.1
Neueintragungen Handelsregister*	281.0	355.0	327.0	307.0
Firmenkonkurse*	25.0	39.0	56.0	30.0
Gemeldete offene Stellen	341.7	300.9	360.6	258.8
Arbeitslose	973	965	1'048	1'486
Arbeitslosenquote (in %)	1.1	1.1	1.2	1.7

*Nicht saisonbereinigt

REALE WERTSCHÖPFUNG KANTON SCHWYZ

Prozentuale Veränderung gegenüber Vorjahr

	2020	2021	2022
Land-, Forstwirtschaft (Primärer Sektor)	-2.3	0.2	0.4
Industrie, Baugewerbe (Sekundärer Sektor)	-2.9	1.3	5.4
Energie und Wasser	2.6	-0.6	4.5
Nahrungs-, Genussmittel	1.2	2.7	4.1
Be- und Verarbeitung von Holz	-8.7	3.6	1.5
Exportorientierte Industrie	-6.1	4.4	4.5
Chemie, Kunststoff, Kautschuk	-4.9	4.9	3.6
Investitionsgüterindustrie	-6.1	4.4	4.5
Metallindustrie	-3.2	4.0	4.2
Maschinen, Fahrzeuge	-13.1	3.1	3.4
Elektrotech., Feinmech., Optik	-0.7	6.7	6.6
Bau und Immobilien	-2.7	-0.8	4.1
Dienstleistungssektor (Tertiärer Sektor)	-3.5	3.4	3.3
Handel (Gross-, Detailhandel)	-2.1	0.9	2.4
Gastgewerbe	-21.4	23.2	7.0
Finanzsektor (Banken, Vers.)	-1.9	0.5	2.1
Unternehmensbez. Dienstleistungen	-5.1	3.8	3.1
Reales Bruttoinlandsprodukt	-3.5	2.8	3.8

Die Schwyzer Wirtschaftsprognose wird von der BAK Economics AG halbjährlich im Auftrag der Schwyzer Kantonalbank erstellt. Sie prognostiziert die Entwicklung wichtiger Branchen des Kantons Schwyz.

Schwyzer Kantonalbank

+41 58 800 20 20

kundenzentrum@szkb.ch

www.szkb.ch



**Schwyzer
Kantonalbank**